

Heimat- und Geschichtsverein

Aschaffenburg-Schweinheim e.V.
Marienstr. 25 · 63743 Aschaffenburg
Tel. 0 60 21/31 08 88 oder 56 05 87

www.schweinheim.info
Geöffnet mittwochs 10–17 Uhr



WIR LIEBEN HEIMAT

Schauen Sie in Ihre Fotoalben oder in Ihre Fotokartons!

Wir rufen alle ehemaligen Messdiener aus Schweinheim auf, uns ihre Bilder aus der Ministrantenzeit zukommen zu lassen. Dann wären wir in der Lage, eine Messdiener-Ausstellung in unserer Geschäftsstelle zu organisieren. Im Voraus schon mal vielen Dank für Ihre Mühen.

Bilder von unserer Busfahrt nach Bad Kreuznach und Idar-Oberstein

Pünktlich und bequem brachte uns der Mertens-Bus nach Bad-Kreuznach. Eine 90-minütige Stadtführung in zwei Gruppen brachte uns die Geschichte dieser Stadt



Stadtführer Bartels erläutert die Geschichte der Stadt Bad Kreuznach.



Denkmal der Deutsch-Französischen Versöhnung vom 26. November 1958. Adenauer und de Gaulle.



Blick von der Nahebrücke auf das Mühlentor, das leider teilweise verdeckt war, wegen Renovierungsarbeiten.

näher. Wir konnten erfahren, dass der Name des Flusses „Nahe“ aus dem keltischen kommt und „wilder Fluss“ heißt. So konnte man sich kaum vorstellen, dass dieses so friedlich plätschernde Flässchen so wild sein kann und die Stadt mehrmals überschwemmt hatte. Deshalb hatte man am Uferweg spezielle einwechselbare Sperren gebaut, damit so das Hochwasser gebändigt werden konnte.



Die Felsenkirche in Idar-Oberstein ermöglicht nach einem Treppenaufstieg einen Rundblick auf die Stadt.



Wunderbare Fachwerkhäuser prägen das Stadtbild der Edelstein-Stadt Idar-Oberstein.

Durch Eingemeindungen erstreckte sich das bis 1945 zu Preußen gehörige Stadtgebiet Bad Kreuznach nunmehr auch auf vormals hessisches und bayerisches Gebiet. Deswegen sind nun im Stadtgebiet drei katholische Bistümer: Trier, Mainz, Speyer und drei evangelische Landeskirchen: Evangelische Kirche im Rheinland, Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Evangelische Kirche der Pfalz, vertreten. Am 25. Mai 2009 erhielt die Stadt den von der Bundesregierung verliehenen Titel „Ort der Vielfalt“.

Unser Stadtführer Herr Bartel erklärte uns in seiner launigen, lockeren Art die Details im Salinengarten. Ein Gradierwerk ist eine Anlage zur Salzgewinnung. Sie besteht aus einem Holzgerüst, das mit Reisigbündeln, vorwiegend Schwarzdorn, verfüllt ist. „Gradieren“ bedeutet „einen Stoff in einem Medium konzentrieren“. Im Falle des Gradierwerks wird der Salzgehalt im Wasser erhöht, indem Sole durch das Reisig hindurchgeleitet wird, wobei auf natürliche Weise Wasser verdunstet. Pollenallergiker und Asthmatiker fühlen sich in diesem Bereich wohl und spüren Linderung.

Am Ende der Stadtführung trafen sich beide Gruppen im Hotel-Restaurant „Mühlentor“ zum Mittagessen. Anschließend brachte uns der Mertens-Bus nach einer etwa 1-stündigen Fahrt in die weltbekannte Edelstein-Stadt Idar-Oberstein. Viele nutzten dort den Aufenthalt für eine Kaffeepause oder stöberten in den zahlreichen Edelstein-Läden nach Souvenirs. Und wer den Besuch auf die Felsenkirche nach einem steilen Treppenaufstieg nicht scheute, wurde von der Aussichtsplattform neben dem Turm mit einem wunderbaren Blick auf die Stadt belohnt. *Kommentar beim Ausstieg aus dem Bus: Heit' wors wirrer rischtisch schäi!*



Wunderbare Fachwerkhäuser prägen das Stadtbild der Edelstein-Stadt Idar-Oberstein.

Am 5. Dezember fahren wir zum Weihnachtsmarkt nach Mainz

Vor der historischen Kulisse des 1000-jährigen Martinsdoms erstrahlt der Mainzer Weihnachtsmarkt mit über hundert festlich geschmückten Ständen. Dazu gibt es ein Bühnenprogramm auf dem Liebfrauenplatz. So stimmungsvoll ist die Weihnachtszeit in Mainz! Karussells und handgemachtes Spielzeug lassen die Kinderherzen auf dem Liebfrauenplatz höher schlagen. Kunsthandwerklich interessierte Besucher kommen derweil in der Künstlerwerkstatt auf ihre Kosten: Hier, mitten auf dem Domplatz, erleben sie, wie Adventsgestecke, Porzellanmalereien, Stoffarbeiten und Stickereien entstehen.

Eine große, hell erleuchtete Pyramide mit Mainzer Figuren sorgt gleich am Eingang zum Weihnachtsmarkt für leuchtende Augen. Hier erstrahlt auch der Hauptzugang zum Markt in hellem Glanz: In modernem Design begrüßen glitzernde Leuchtkegel die Besucher des Marktes. Nur ein paar Schritte weiter beeindruckt die handgeschnitzten, lebensgroßen Krippenfiguren vor der Gottshardkapelle des Domes St. Martin. Typische „Meenzer“ Spezialitäten, Produkte der Mainzer Winzer und den „Dombraten“ gibt es hier.

Textpassagen: Homepage Stadt Mainz

Fahrtpreis 20 Euro
Nichtmitglieder/Gäste 25 Euro.

Teilnahme durch Anmeldung auf das Konto der Raiffeisenbank.

IBAN: DE08 7956 2514 0006 6999 01.

BIC: GENODEF1AB1

Erst nach Eingang der Zahlung ist Ihre Anmeldung verbindlich. Ein Rückerstattungsanspruch ist bei Nichtteilnahme ausgeschlossen. Bei Überbuchung zählt die Reihenfolge des Zahlungseingangs.

Abfahrt am Samstag, dem 5. Dezember um 10 Uhr an der Raiffeisenbank in der Hensbachstraße.

Gegen 19.30 wollen wir dann wieder zurück in Schweinheim sein.

Veranstalter dieser Fahrt ist Müller-Tours.